

den 8 Januar 1895.



Hochgeachteter Herr
Dr. Galziker!

Hilfen sorgloser Dank für Ihre liebe
Königsbergzeit, die ich gestern er-
fuhr, ist für mich persönlich überaus
lieber Herr Dr. und Dank ist Ihnen
auch dafür, daß Sie trotz vieler Arbeit
und Mühsal auf mein Gedächtnis, wie
lieblich mich Ihre des mein Heiner
Stamm grüßen sind.

Ob es nicht ein paar Linge und ein
wenig mehr ist, ist die
Prüfung werden größer und bedür-
fen so sehr der Aufmerksamkeit.

J.



Mein Elterner wünscht mir Dinge, so ich
nicht so fleißig, als es sein könnte
und wenn es nicht besser wird, zu
Oftener wünscht er sein fleißig zu
sein, so würde ich mich das von dem
Kommen verhoffen, mir zuwider
ein mündlich Gedächtnis zu bringen.
Da Herr Dr. haben gnädig zuwider
so Herr beiden Kaiserin.
Lieber aufpassen da sind Ihre Anwesenheit
so Frau Schencklein meine Jungfrauen
Königsbräutigam freundlich zuwider
wünscht das mir sehr Ihre Allen
Gefundheit bringen.

Ich habe ein tüchtel Kaiserin
gebrüht, die zuflüchten sieht
und eine Kaiserin an das Licht

J.

gehabt sind und nicht ich mich sehr besorgen
und das was nicht anders über den
lieben Kaiserin sein haben so sehr mich
mir gefahren. Deswegen Kaiserin sich
das was alles nicht, so sehr mich
lich die tüchtigen Kaiserin
zu ein Kaiserin gebracht, weil es
für bleibt und nicht auf Kaiserin
ging. Kaiserin's was ich nicht gut, so
Kaiserin hat sich die Kaiserin
aber ich nicht ganz gut. Kaiserin's sind
sehr glücklich in ihrer meine Kaiserin
und aber sehr Hof. Kaiserin.

Mein Kaiserin mich
Kaiserin's sind Kaiserin's Kaiserin's
Kaiserin's sind Kaiserin's Kaiserin's
Kaiserin's sind Kaiserin's Kaiserin's
Kaiserin's sind Kaiserin's Kaiserin's
Kaiserin's sind Kaiserin's Kaiserin's

Kaiserin's
Kaiserin's